Gutenswil

Schulort:	Gutenswil	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Uster	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Volketswil	Gemeinde 2015:	Volketswil
		Kirchgemeinde 1799:	Volketswil		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 175-176v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 591: Gutenswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/591].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Gutenswil (Niedere Schule, reformiert)

25.02.1799

Beantwortung auf die Fragen, über den Zustand der Schule zu Guten schweil.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Es ist ~~ein Dorf.~~ Gutenschweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja, es ist eine eigne Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchgemeind u *Agentschaft.* vollketschweil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Distrikt Uster.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Nein, es sind keine.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Es ist 1/3. Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Sie werden unterrichtet, zum lesen, schreiben, und auch rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter werden sie gehalten, von Martini an, Bis anfangs April. NB. Jm Sommer ist eine 3tel Zeit eingeführt in der Woch. und wird gehalten, von Meyen an, bis in die Mitte des Weinmonats.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Zu den Anfangs gründen, Namenbüchli, Lehrmstr, und dann Zeügnuß Psalmbuch, u. Testament. NB. Zu was werden sie angehalten zum außwendig lernen? Zu schönen Gebethern, Ps. Lied. Sprüche, meistens auß WasersBüchli, und andern geistreichen Büchern mehr.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es werden ihnen erstlich gezeiget, die Grundstrich, hernach werden sie geführt zu Buchstaben, und dann zu Lezgen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	‖[Seite 2] Vormittag 3. Stund, und Nachmittag auch 3. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja, sie sind in 3. Klassen eingetheilt.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Auf gutes Zeügnuß, und erfolgtes *Examen,* von den Ehmahligen *Examinatoren.*
III.11.b	Wie heißt er?	Er heißt Johannis Gujer.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Gutenschweil.
III.11.d	Wie alt?	50. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	5. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	14. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist gewesen Dienst Knecht.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Zu Somers-Zeit etwas Gütter werk.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jm winter dießmahlen 65.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben, die Hälfte, Mägden auch die Hälfte.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Es kommen ungefehrt die Hälft von den Winter schülern.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja, Es ist etwas vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	200. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Es waren 100. fl. von der Kirchen Uster, als Armengut der Kirch zu Vollkenschweil, bey Annehmung als Kirchgenoß über geben, und 100. fl. als ein Vermächtniß von einem guten Freünd.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	‖[Seite 3] Ja, aber dieser Zins von den 200. fl. wird angewendt zu dem Schullohn für die armen Kinder zu Gutenschweil.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jn der Woch. von einem Kind 1. ß. 3. Hlr. welches das Kind selbst muß bezahlen.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist keins.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Schulmeister selbst.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Aus dem loblichen Allmosen Amt in Zürich, alljährlich 7. Pfund. Fehrner an Geld von der Gemeind 5. Pfund. NB. Es ist vor vielen Jahren, von einer Jungfer, einem jeweiligen Schulmstr zu Gutenschweil 50. fl. ver ehrt, und die Gemeind, selbiges zu ihren Handen genommen, und einem jeweiligen Schulmstr. 2. fl. 20. ß. Zins jährlich darvon giebt. Hat er Wein? Nichts Hat er Holz? Nichts Hat er Schulstuben Zins? auch nichts.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	Stiftungen, ob es hieher gehört weiß ich nicht. sage, ob es unter den Tittel Stiftungen gehöre? Antwort über dieses, Ein jeweiliger Schul mister hat aus der Friesischen Vermächtniß von Zürich, zu unterschiedlichen ~~mahlen~~ jahren, etwa, 5. 6. bis 7. Jahren um: 10. Pfund.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Hat er Frucht? aus welchen Quellen? Ja, er hat 1. Müt. Kern. und 2. Viertl Roggen, von der Kirch. Uster. Fehrner 1. Müt Kern. von der Kirchen zu Vollkenschweil.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	obiges wird übergeben, und bescheint von Johannis Gujer dießmahl Schulmeistr. zu Gutenschweil. Den 25. *Februari.* 1799. ‖[Seite 4] Vorweiser, über die Schul zu Gutenschweil zugelangen, an B. *Minister* der Künste und Wissenschaften in Luzern.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 175-176v
Briefkopf	Beantwortung auf die Fragen, über den Zustand der Schule zu Guten schweil.
Transkriptionsdatum	21.09.2011
Datum des Schreibens	25.02.1799
Faksimile	591BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_175-176v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Gujer
Verfasser Vorname	Johannis
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Gutenswil**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	696650
Geo. Länge	249094

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Uster	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Volketswil	Amt 2000	Uster
Kirchgemeinde 1799	Volketswil	Gemeinde 2015	Volketswil
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gutenswil (ID: 820)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Rechnen Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		65
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Winter: etwa je zur Hälfte Knaben und Mädchen Sommer: etwa halb so viele Schüler	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1133)

Name:	Gujer
Vorname:	Johannis

Weitere Informationen

Alter:	50
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	keine Angabe
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	5
Weitere Verrichtungen?	Ja
Herkunft:	Gutenswil
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	14 Jahren
Erstberuf:	Knecht
Zusatzberuf:	Agrarische Tätigkeit